SHIP'N'TRAIN TRAVEL

Spitzbergen-Umrundung

Das Spitzbergen Archipel in seiner Gesamtheit erkunden

Während dieser Expeditionskreuzfahrt in der Arktis werden Sie die Schönheit Spitzbergens kennenlernen. Eine reiche Tierwelt mit Walen, Walrossen, Eisbären und Millionen von Seevögeln und die faszinierend rauen Landschaft werden Sie beeindrucken. Sie werden so nahe wie möglich an die Packeisgrenze nördlich von Svalbard herankommen. Wie weit nach Norden Sie gelangen, hängt aber von den Eisverhältnissen ab. Eine wahre Expeditionskreuzfahrt!

AUF EINEN BLICK

18.06.2025 - 27.06.2025

ab CHF 6'370.-

10 Reisetage

Ocean Albatros

Spitzbergen

Individualreise

- Selten besuchte Nordküste Spitzbergens
- Eindrückliche Naturlandschaften
- Tierwelt der Arktis beobachten

Ship'N'Train Travel • Neuengasse 30 • 3001 Bern
Tel. 031 313 00 04 • info@shipntrain.ch • www.shipntrain.ch

Die Spezialisten
reisen ausser gewöhnlich
GLOBETROTTER GROUP MEMBER

SHIP'N'TRAIN TRAVEL

Reisedaten

18.06.2025 - 27.06.2025	Auf Anfrage	CHF 6'370.-

Reiseroute

Reiseprogramm

1. Tag: Einschiffung in Longyearbyen, Spitzbergen
Individuelle Anreise nach Longyearbyen. Nach dem Einschiffen wird der Expeditionsleiter Informationen über die Reise, den Tagesablauf und die verschiedenen Sicherheitsmassnahmen geben. Vor der Abfahrt findet dann noch die obligatorische Sicherheitsübung statt. Danach bringt der Kapitän das Schiff aus dem Adventsfjord und das arktische Abenteuer beginnt.

2. Tag: Kongfjorden
Während der "Nacht" (was ist Nacht, wenn die Sonne nie untergeht?) werden Sie die sägezahnförmigen Berge von Prins Karls Forland hinter sich gelassen haben und im herrlichen Kongsfjord angekommen sein. Umgeben von zerklüfteten Bergen, begrenzt von den herrlichen Gletschern Kongsbreen und Kongvegen und gekrönt von den Drei Kronen (eine Reihe pyramidenförmiger Berge, die die Monarchien Norwegens, Schwedens und Dänemarks darstellen sollen), ist dies sicherlich eine der schönsten und ruhigsten Ecken der Welt.
Ihre erste Anlandung erfolgt in der kleinen Siedlung Ny Ålesund. Ny Ålesund liegt weiter nördlich als Longyearbyen und ist die nördlichste Siedlung der Erde, wenn man eine Gruppe wissenschaftlicher Stationen, ein Postamt und einen einzigen Laden, der ein paar Stunden geöffnet ist, als solche bezeichnen kann. Aufgrund ihrer geografischen Lage waren die Inseln jahrhundertelang Schauplatz von Entdeckungsreisen und wissenschaftlichen Expeditionen. Die Umgebung ist spektakulär, und die wissenschaftlichen Projekte sind ebenso faszinierend wie die Geschichte der Stadt, die die Nobile, die Norge und die Fram, Amundsen, Nansen und Nordenskiöld beherbergt hat, allesamt Legenden der Polarforschung, die diesen einsamen Aussenposten passierten, um die Grenzen der Menschheit zu erweitern. Die Überreste dieser Expeditionen (wie der Verankerungsmast der Norge) sind noch heute zu sehen.

3. Tag: Nordwestspitzbergen
Nordwestsvalbard ist eines der grössten geschützten Wildnisgebiete in Europa und wurde 1973 zum Nationalpark erklärt. Das Gebiet ist berühmt für seine Geschichte, die einige der frühesten menschlichen Ankünfte auf Svalbard dokumentiert. Während nordische Entdecker diese eisigen Küsten während der Wikingerzeit gesichtet haben könnten, war die erste definitive Ankunft die Expedition von William Barents, dem legendären niederländischen Entdecker, nach dem die Barentssee benannt ist. Als Barents 1596 hier ankam, bemerkte er die grosse Anzahl von Walen und Robben, die bald zur Beute der englischen und holländischen Walfänger wurden, die innerhalb eines Jahrzehnts nach Barents eintrafen und die Tierwelt des Gebiets plünderten. Das Gebiet befand sich an der Schnittstelle zwischen Land, Meer und Eis und war somit der perfekte Ort, um die sanften Riesen der Meere zu fangen.
Zu den Stätten, an denen Walleichen zerlegt und zu kostbarem Öl verarbeitet wurden, gehört die holländische Siedlung Smeerenburg, wo die Überreste von Blubberöfen und Gebäudefundamenten aus dem 16. Jahrhundert noch zu sehen sind. Andere Stätten wie das nahe gelegene Ytre Norskøya zeugen von der dunklen Seite dieses industrialisierten Schlachtens, wo Hunderte von jungen Männern, die hofften, ihr Glück zu machen, Tausende Kilometer von zu Hause entfernt begraben sind. Heute sind von dieser Zeit nur noch Knochen und die spärlichen Überreste menschlicher Besiedlung übrig.

Heute sind von dieser Zeit nur noch Knochen und die spärlichen Überreste menschlicher Besiedlung übrig. Die schleichende arktische Natur hat sich die Region langsam zurückerobert und ist heute ein Paradies für Naturliebhaber. Winziger Klatschmohn und violetter Steinbrech trotzen den harten Bedingungen und blühen im kurzen Sommer, während Gänse, Eiderenten und andere Seevögel auf die Insel zurückkehren, um ihre Jungen aufzuziehen. Walrosse tummeln sich an den Stränden, und Sie müssen immer auf der Hut sein vor umherstreifenden Eisbären in dieser Region. Das Expeditionsteam wird während der gesamten Reise ständig nach Wildtieren (einschliesslich

Eisbären) Ausschau halten.

4. Tag: Packeis
Das Sonnenlicht spiegelt sich auf dem schwimmenden Eis und beleuchtet die Wolken über Ihnen. Betreten Sie eine Umgebung wie keine andere, das riesige, sich ständig verändernde Reich des schwimmenden Eises. Das riesige, sich ständig verändernde Packeis nördlich von Svalbard erstreckt sich von dieser bereits isolierten Inselgruppe bis zum Nordpol und weiter über den Arktischen Ozean bis zu den nördlichen Küsten von Tschukotka und Alaska.

Das arktische Packeis ist einer der grössten Lebensräume der Erde, obwohl es im Gegensatz zu den meisten anderen Lebensräumen von Jahr zu Jahr stark schwankt und sich im Winter ausdehnt und im Sommer zurückzieht. Die Lage des Meereises um Spitzbergen kann ebenfalls stark variieren - Ihr Expeditionsleiter wird jedoch alles daransetzen, die Chancen zu maximieren, das Packeis zu finden und zu erkunden. In Zeiten des Klimawandels ist das aber immer schwierig einzuschätzen, wie weit sich das Packeis zurückzieht im Sommer.

5. Tag: Nordostspitzbergen
Am Morgen fahren Sie in die eisige Wildnis von Nordostspitzbergen. Diese Region wird nicht von den Meeresströmungen durchflossen, die das westliche Spitzbergen warm und feucht halten, und daher ist die Umwelt radikal anders, mit felsigen polaren Wüstenlandschaften. Gletscher fliessen von den Bergen ins Meer, das selbst im Sommer oft mit Eis bedeckt ist.
Es mag zwar unfruchtbar erscheinen, ist aber in Wahrheit alles andere als das. Tiere wie Polarfüchse fristen ihr Dasein an diesen kalten Küsten und sind ständig auf der Suche nach Beute. In den Klippen über dem Meer drängen sich Hunderttausende von Seevögeln auf Felsvorsprüngen und hüten sorgfältig ihre Eier. Die Küstengewässer der Region sind zwar kalt, aber unglaublich ergiebig: Muscheln gibt es in Hülle und Fülle, und diese wiederum werden von den Walrossen erbeutet, die in dieser Gegend häufig vorkommen.
Die genauen Orte, die Sie besuchen, hängen von den See-, Wind- und Eisverhältnissen in dem Gebiet ab, die von Jahr zu Jahr variieren und sich sogar im Sommer schnell ändern können.

6. Tag: Ostspitzbergen
Bei der weiteren Umrundung erreichen Sie Südost-Spitzbergen - eine Region, in der die kalten polaren Gewässer aus dem Osten mit dem letzten lauen Lüftchen des Golfstroms kollidieren. Wenn das Eis passierbar ist, können Sie den südlichen Rand der Hinlopenstrasse passieren und durch den Freemansundet fahren, der Barentsøya und Edgeøya voneinander trennt. Bei der Ausfahrt aus der Meerenge geniessen Sie den Blick auf das gewaltige Kapp Lee.

Ihr Ziel ist Edgeøya, die drittgrösste Insel Svalbards. Haufen von sonnengebleichten Knochen an den Stränden der Insel zeugen von der systematischen und industriellen Abschlachtung von Walrossen und Belugas. Die ersten Menschen auf den Inseln (vor allem englische und holländische Walfänger und russische Pomor-Fallensteller) scherten sich wenig um den Naturschutz und suchten ganz im Geiste der damalitgen Zeit nur den Profit. Eine Situation, die bis weit ins 19. Jahrhundert anhielt. Glücklicherweise ist die gesamte Tier- und Pflanzenwelt Svalbards heute geschützt, und weite Teile des Archipels sind als Naturschutzgebiete und Nationalparks ausgewiesen - einige der grössten und artenreichsten der Welt! Weiter östlich auf Edgeøya befinden sich die Walrosskolonien von Andréetangen und Kapp Lee sowie dieeindrücklichen Hochufer und Vogelkolonien von Sundneset. Von diesen abgelegenen Küsten aus fahren Sie um Sørkapp herum und zurück nach Spitzbergen, der grössten Insel Svalbards.

7. - 8. Tag: Südspitzbergen
Nachdem Sie die Südspitze Spitzbergens passiert haben, gelangen Sie wieder in die grüneren und wärmeren Regionen dieser arktischen Wildnis. Die Südwestküste Spitzbergens wird von wärmerem

Wasser umspült, das vom Atlantik heraufkommt, so dass sich das Wintereis im Allgemeinen zuerst aus dieser Region zurückzieht. Dies ermöglicht Ihnen die Einfahrt in die südlichen Fjorde Bellsund und Hornsund - mit Sicherheit einige der spektakulärsten Regionen dieses atemberaubenden Archipels. In diesem Labyrinth aus Fjorden und Inseln tummeln sich Vögel auf hohen Klippen und Rentiere grasen auf den fruchtbaren Hängen darunter. Winzige Kattun-Schneefinken huschen zwischen den Felsen umher, während perfekt getarnte Purpurstrandläufer am Ufer entlanghuschen. Weiter oben an den bewachsenen Hängen bewegen sich grauweisse "Felsbrocken" und verwandeln sich bei genauerem Hinsehen in schafsgrosse Rentiere. Ein bläulich-schwarzer Blitz und das Kreischen der Vögel in der Nähe kündigen die Ankunft des Polarfuchses an, des einzigen einheimischen Landraubtieres auf Spitzbergen (der Eisbär wird als Meeressäuger eingestuft).

Die Berggipfel sind meist von dichten Wolken bedeckt und die ostspitzbergische Strömung führt oft Packeis in die Mündungen der Fjorde. Diese Region ist zweifellos eine der spannendsten und abwechslungsreichsten Regionen von Svallbard! Die riesigen Vogelfelsen Alkhjornet und Vårsolbukta sowie die historischen Stätten Calypsobyen und Bambsebu, an denen Schürfer, Trapper und andere Abenteurer ihr Glück versuchten, sind nur einige der Möglichkeiten, die es in dieser Gegend zu entdecken gibt.

9. Tag: West- und Zentralspitzbergen
In der Nacht werden Sie in den Forlandssundet einfahren, die Meerenge, die Prinz Karls Forland von Spitzbergen trennt. Ihr Ziel könnte Poolepynten (Poole Point) sein, eine kleine Landzunge, die nach dem britischen Walfänger Jonas Poole benannt wurde. Heute ist das Gebiet von Walrossherden bewohnt, die man schon von weitem sehen (und riechen!) kann. Die grossen Säugetiere stellen ihre Stosszähne und Schnurrhaare sowie ihre beachtliche Körpergrösse eindrücklich zur Schau. Die abgelegenen Strände, zerklüfteten Berge und Tundraebenen der Region laden geradezu dazu ein, erkundet zu werden! Vom Forlandsundet aus geht es am Nachmittag zurück nach Süden in Richtung Longyearbyen.

10. Tag: Ausschiffung in Longyearbyen, Spitzbergen
Am frühen Morgen ist das Schiff an seinem Ausgangspunkt in Longyearbyen zurückgekehrt. Nach dem Frühstück findet die Ausschiffung statt. Anschliessend individuelle Weiterreise.

Im Preis inbegriffen

- Expeditionskreuzfahrt in der gebuchten Kabinenkategorie
- Wanderungen und Zodiacfahrten
- Vorträge durch das englischsprachige Expeditionsteam
- Vollpension auf dem Schiff - Frühstück, Mittagessen, Abendessen und Nachmittagssnacks
- Kostenloser Tee und Kaffee
- Willkommens- und Abschiedscocktails
- Digitaler visueller Journal-Link nach der Reise, einschliesslich Reisetagebuch, Galerie, Artenliste und mehr
- Steuern und Hafengebühren

Im Preis nicht inbegriffen

- An- und Abreise nach/von Longyearbyen
- Getränke (ausser Kaffee und Tee)
- Versicherungen
- Trinkgelder

Preise pro Person

- Dreibettkabine Kategorie F ab CHF 6'370.–
- Doppelkabine Kategorie E ab CHF 9'030.–
- Doppelkabine Kategorie D ab CHF 8'270.–
- Doppelkabine Kategorie C ab CHF 9'220.–
- Doppelkabine Kategorie C SP ab CHF 9'690.–
- Doppelkabine Kategorie C XL ab CHF 10'260.–
- Doppelkabine Katgorie B ab CHF 12'160.–
- Doppelkabine Kategorie A ab CHF 15'110.–
- Freydis Suite ab CHF 17'010.–
- Brynhilde Suite ab CHF 18'910.–
- Einzelkabine Kategorie G ab CHF 10'740.–
  Die Preise sind Richtpreise und können variieren.

Hinweise

Der Einzelkabinenzuschlag beträgt 75%.

Gerne sind wir Ihnen bei der Organisation Ihrer An- & Abreise sowie allfälligen Verlängerungsprogrammen behilflich.

Aufgrund von Wetter- und Eisverhältnissen sind Routenänderungen jederzeit vorbehalten.

Ship'N'Train Travel • Neuengasse 30 • 3001 Bern
Tel. 031 313 00 04 • info@shipntrain.ch • www.shipntrain.ch

Die Spezialisten
reisen ausser gewöhnlich
GLOBETROTTER GROUP MEMBER